



**FFH-Managementplanung im Naturpark Dahme-Heideseen**  
**FFH-Gebiete Nr. 48**  
**„Luchwiesen“**

**3. Treffen der rAG für die Planungsregion 5 am 30. September 2020**

**Naturparkverwaltung Prieros (Heidensee)**

Naturpark  
Dahme-Heideseen



# Gliederung des Vortrags

## **1. Vorstellung des Gebietes**

Lebensraumtypen und Arten

Ziele und Maßnahmen

## **2. Wesentliche Änderungen im Plan auf Grundlage der Stellungnahmen und Hinweise**

# Bisherige Schritte

- Erfassung des Bestandes der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten
- Festlegung der maßgeblichen Schutzgüter
- Maßnahmenplanung
- Abstimmungsgespräche
- Anfertigung des 1. Entwurf
- Konsultation/Auslegung (27. Juli – 25. August)
- **Einarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen und Hinweise**

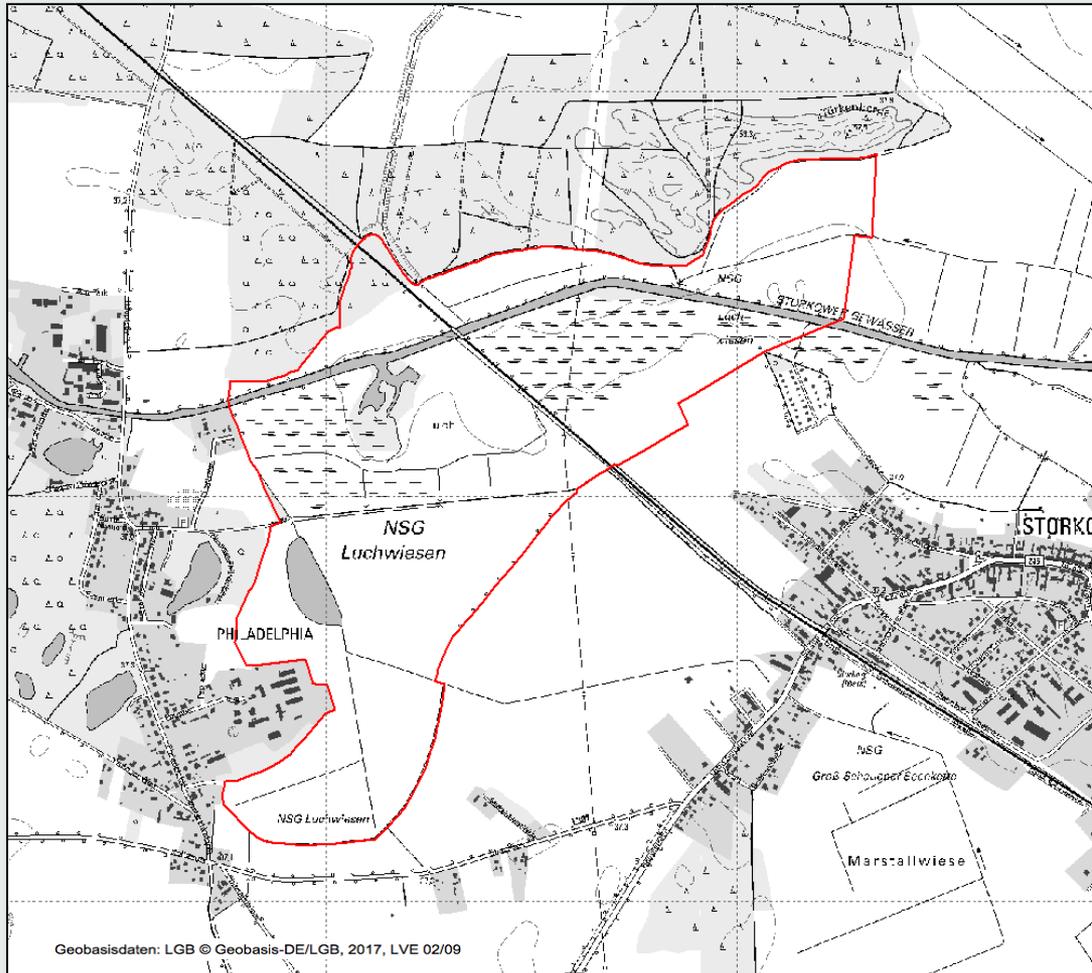
# Synopse

## Wesentliche Änderungen im Plan auf Grundlage der Einwendungen

Stellungnahmen	Datum
Landkreis Oder-Spree Landwirtschaftsamt	31. Juli 2020
Landkreis Oder-Spree Landwirtschaftsamt, Untere Jagd- und Fischereibehörde	28. August 2020
Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree	25. August 2020

# Einführung in das FFH-Gebiet

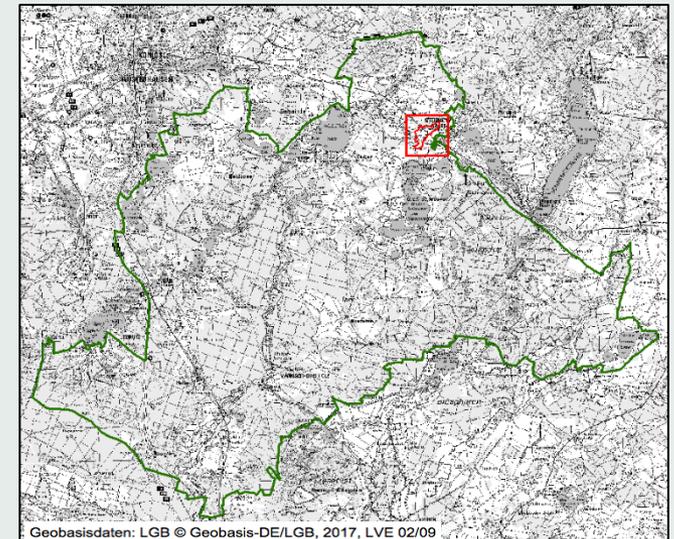
Luchwiesen  
(Landes-Nr. 48, EU-Nr. DE 3749-302)



Größe: 111,8 ha

Schutz:

- NP Dahme-Heideseen (grün)
- LSG Dahme-Heideseen
- NSG Luchwiesen



# Synopse

## Wesentliche Änderungen im Plan auf Grundlage der Hinweise der Landkreis Oder-Spree (Landwirtschaftsamt)

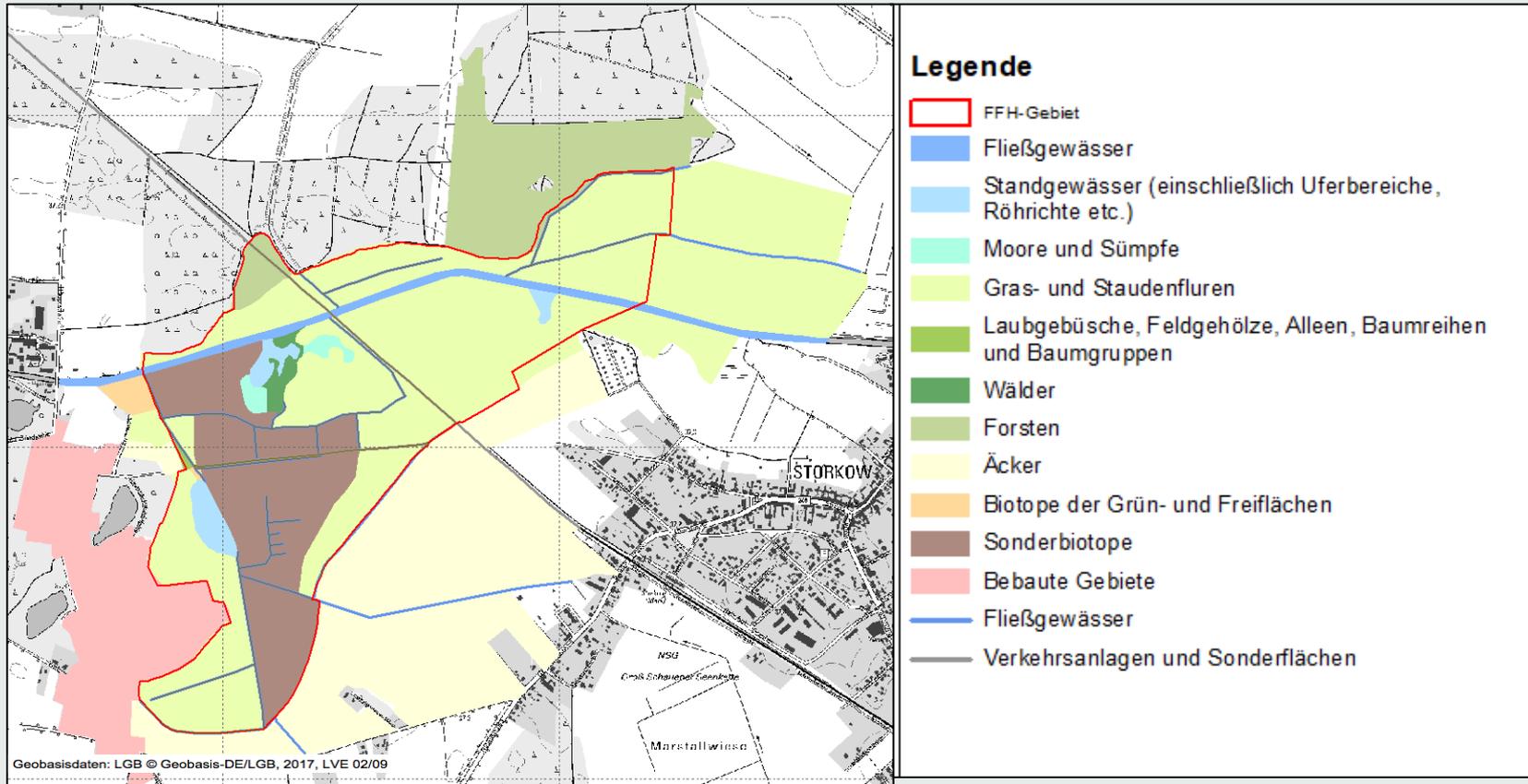
Hinweis	Sie schreiben, die Überführung von Grünland in eine andere Nutzungsart ist im FFH-Gebiet genehmigungspflichtig. An dieser Stelle ist der Hinweis zu geben, dass der Grünlandumbruch generell genehmigungspflichtig ist, nicht ausschließlich im FFH-Gebiet.
Änderung	<p>Änderung im Managementplan</p> <p>„Zulässig ist die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung auf den rechtmäßig dafür genutzten Flächen mit der Maßgabe, dass</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Überführung von Grünland in eine andere Nutzungsart genehmigungspflichtig ist (<b>Grünlandumbruch ist generell genehmigungspflichtig</b>).“</li><li>• (...)</li></ul>

# Synopse

## Wesentliche Änderungen im Plan auf Grundlage der Hinweise der Landkreis Oder-Spree (Landwirtschaftsamt)

Hinweis	<p>Das Wort „<b>Biozideinsatz</b>“ ist <b>durch</b> das Wort „<b>Pflanzenschutzmitteleinsatz</b>“ <b>zu ersetzen</b>.</p> <p>Ein Biozid ist laut Definition: „ein Stoff oder Mikroorganismus, der außerhalb der Landwirtschaft zur Bekämpfung von Krankheitserregern und Schädlingen eingesetzt wird, zum Beispiel Desinfektionsmittel oder Holzschutzmittel. Biozid-Wirkstoffe werden auch in Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft verwendet. Diese gelten aber nicht als Biozidprodukte im Sinne der gesetzlichen Regelungen, da es für diese Gruppe von Wirkstoffen eigene Vorschriften gibt.“</p>
Änderung	<p>Änderung im Managementplan</p> <p>„Zulässig ist die ordnungsgemäße Unterhaltung der Gewässer im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde und mit der Maßgabe, dass (...)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• keine <b>Pflanzenschutzmittel</b> verwendet werden.“</li></ul>

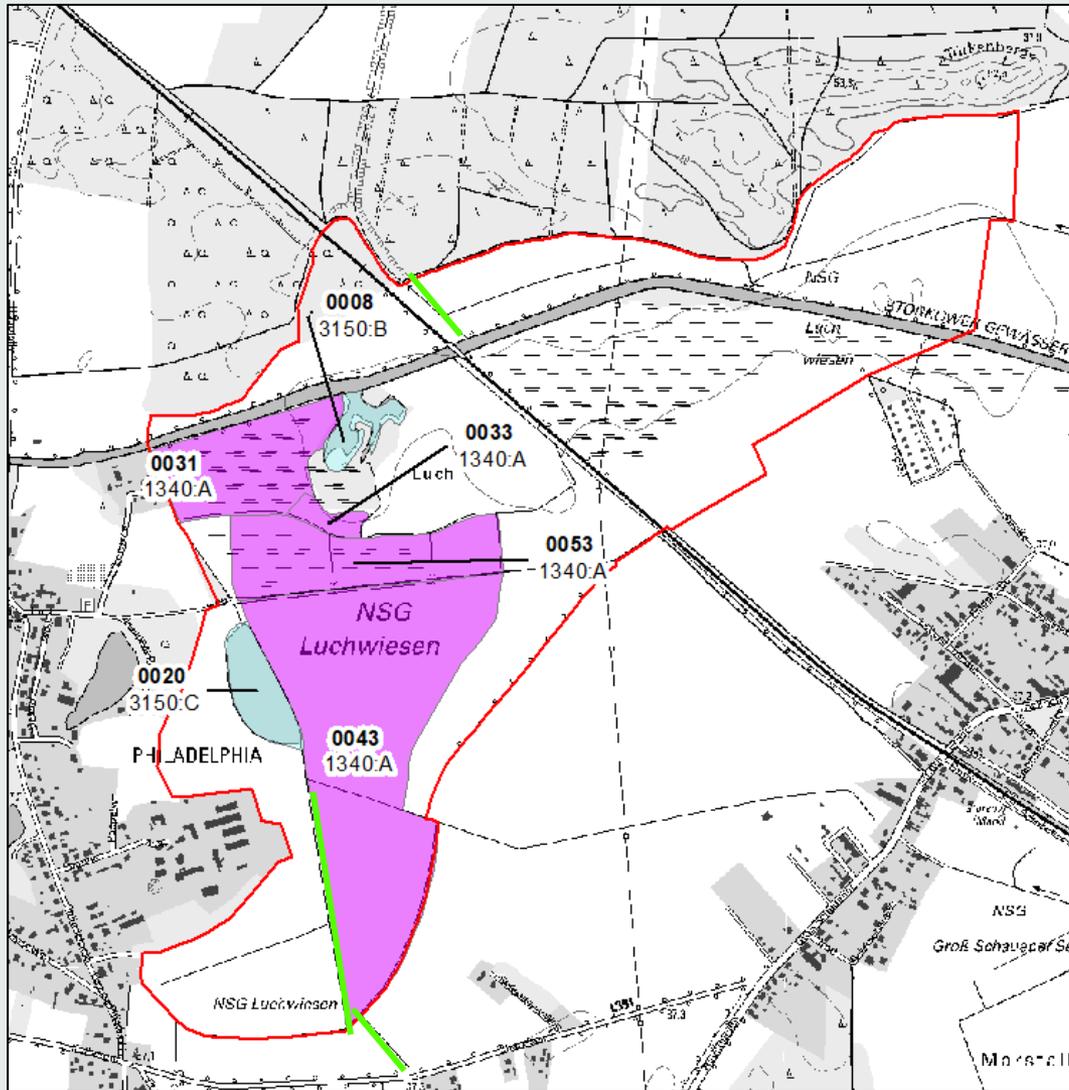
# Einführung in das FFH-Gebiet



## Vorstellung der Kartierergebnisse:

- |                                |         |          |
|--------------------------------|---------|----------|
| • Sonderbiotope (Salzstellen): | 28,8 ha | (24,6 %) |
| • Fließgewässer:               | 8,0 ha  | (7,1 %)  |
| • Standgewässer:               | 3,2 ha  | (2,8 %)  |
| • Gras- und Staudenfluren:     | 70,4 ha | (62,8 %) |
| • Wälder und Forste:           | 4,1 ha  | (3,5 %)  |

# Maßgebliche Schutzgüter der FFH-RL



## Legende

 FFH-Gebiet

0005 Flächen-ID

3260:C LRT-Code: Erhaltungsgrad  
(Hinweis: Bei Lebensraumtypen als Begleitbiotopie wird in der Karte die Flächen-ID dargestellt und in der Legende LRT-Code und LRT-Bezeichnung.)

 Feuchte Hochstaudenfluren

 Standgewässer

 Sonderbiotopie

## Code Bezeichnung LRT

1340 Salzwiesen im Binnenland

3150 Natürliche eutrophe Seen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren

**Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie: 17,0 ha (15,2 %)**

# FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Luchwiesen“

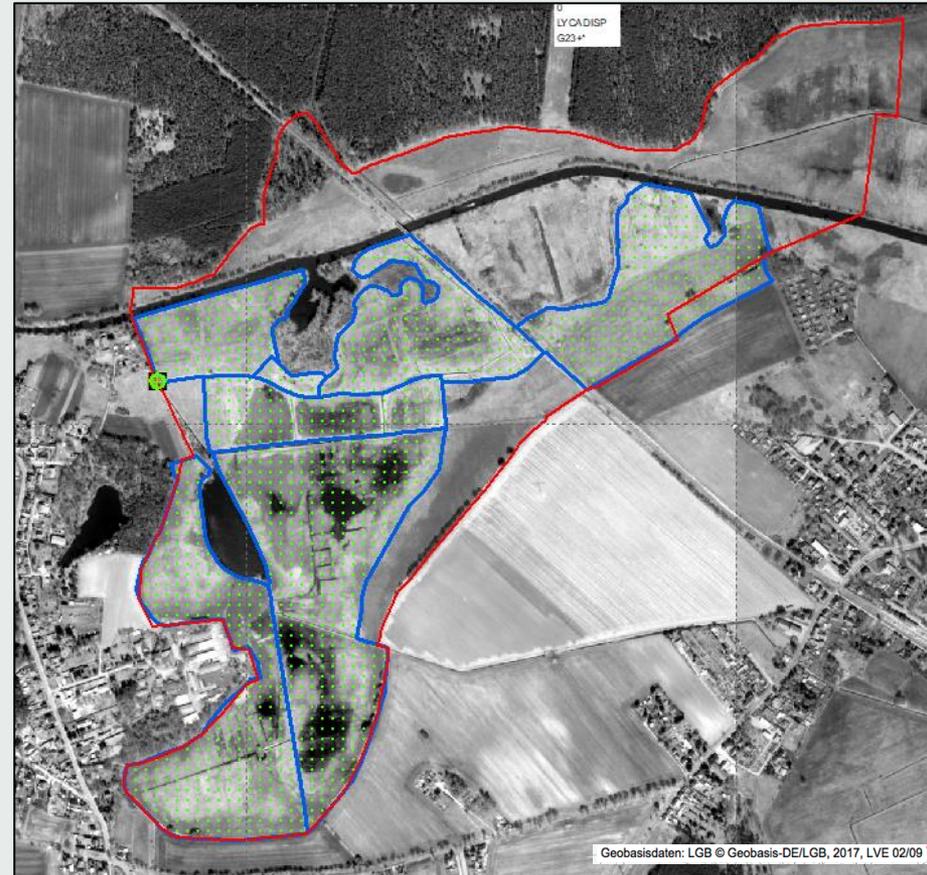
## **Salzwiesen im Binnenland (LRT 1340)**

Fläche: 17,3 ha

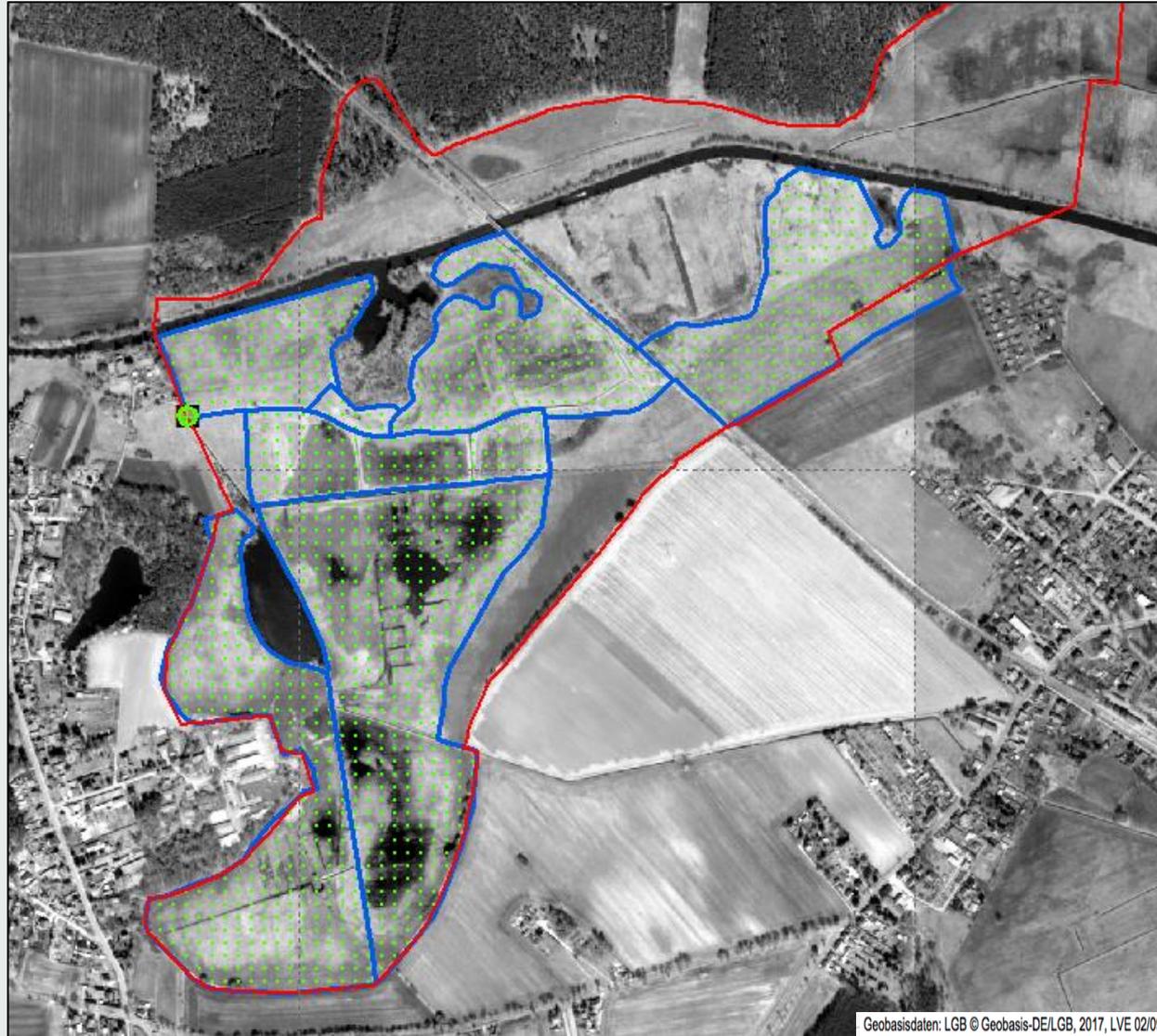
Erhaltungsgrad: Hervorragend (EHG A)

Erhaltungsmaßnahmen:

- Fortführung der aktuellen Nutzung
  - Mahd/Beweidung
- Beseitigung des Gehölzbestandes
- Einbau eines Staus



# FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Luchwiesen“



# FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Luchwiesen“



# FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Luchwiesen“

## Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)

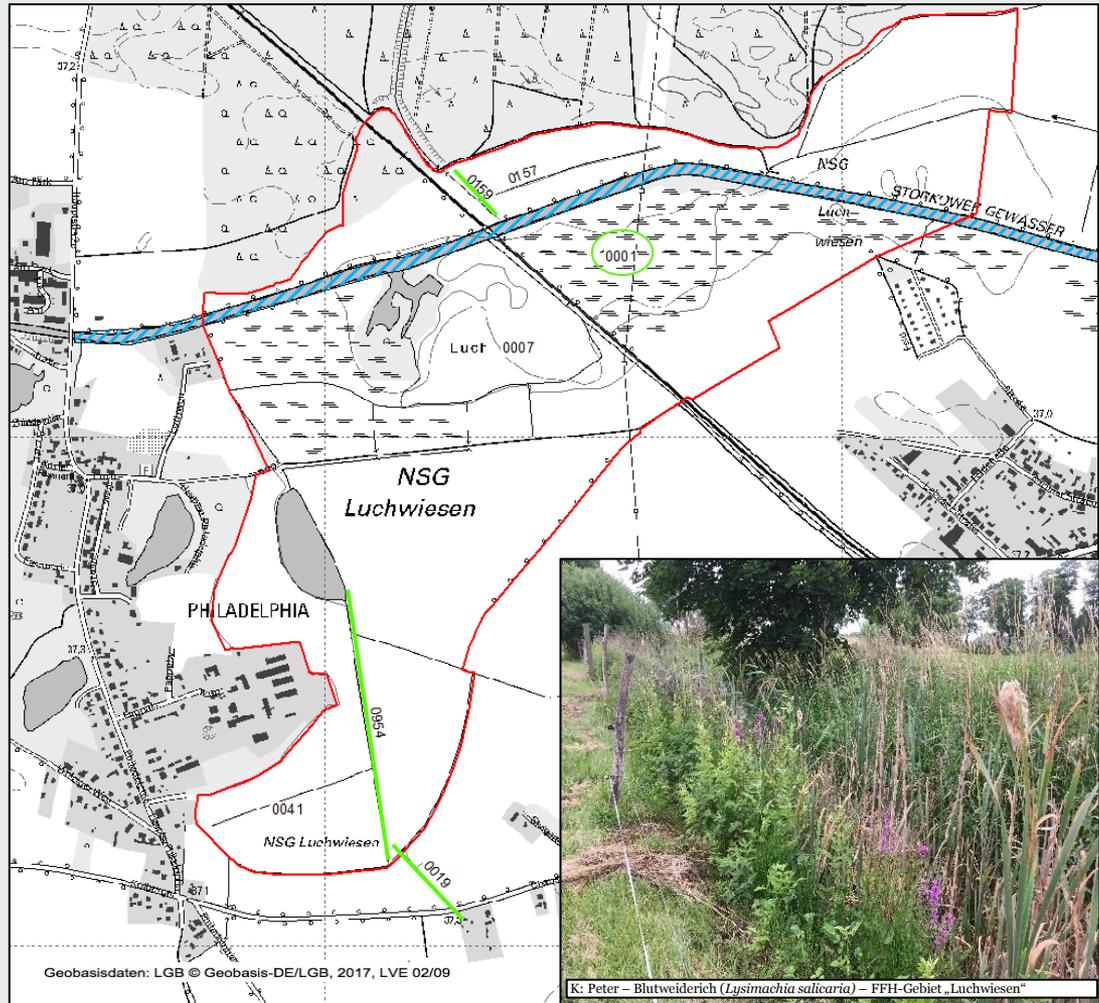
Fläche: 0,45 ha

Erhaltungsgrad:

- Hervorragend (EHG A)

Erhaltungsmaßnahmen

- Mahd von Grabenufern nur in mehrjährigen Abständen
- Beseitigung des Gehölzbestandes



# Maßgebliche Arten nach Anhang II der FFH-RL „Luchwiesen“

## Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

- Erhaltungsgrad: gut (EHG B)

### Handlungsbedarf:

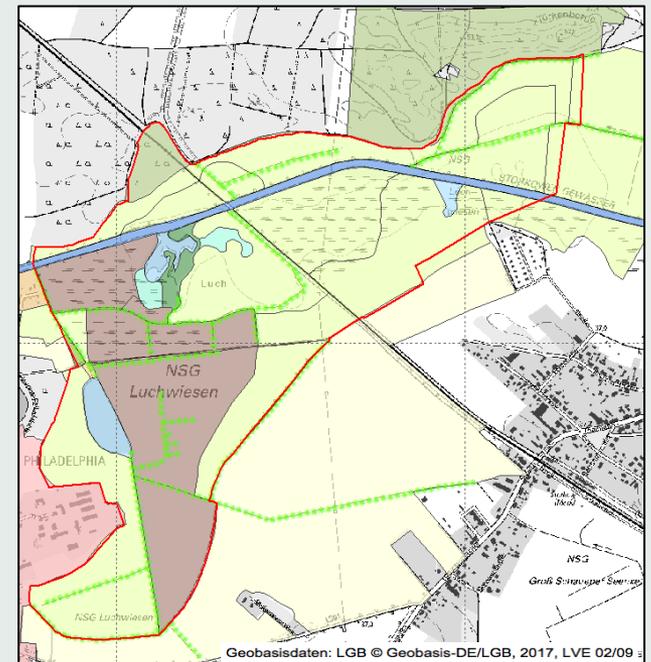
- Langfristiger Erhalt von Habitaten und Habitatqualitäten



I. Rödel

### Erhaltungsmaßnahmen

- Böschungsmahd unter Berücksichtigung von Artenschutzaspekten
- Mahd von Grabenufern nur in mehrjährigen Abständen
- Beseitigung des Gehölzbestandes



# FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Luchwiesen“



**Legende**

-  *Durchlass*
-  *Stau*
-  *Unterhaltungsseite*

**Fließgewässer**

-  *offener Graben*
-  *verrohrter Graben*
-  *Grenze Verbandsgebiet*
-  *FFH - Gebiete*

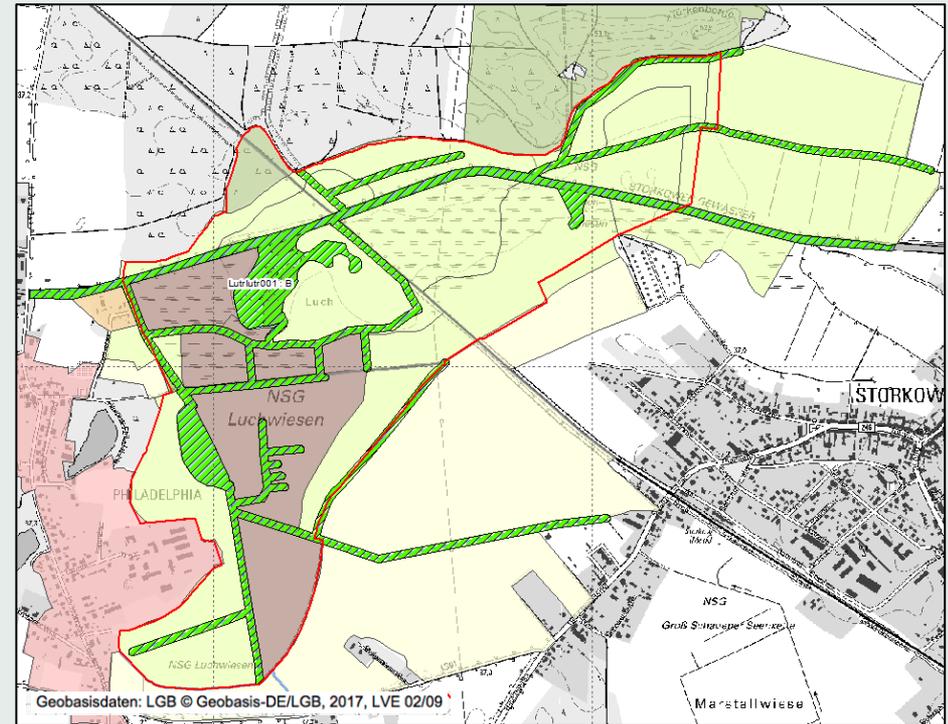




# Maßgebliche Arten nach Anhang II der FFH-RL „Luchwiesen“

## Fischotter (*Lutra lutra*)

- Ein Vorkommen der Art im Gebiet Luchwiesen ist anzunehmen
- Erhaltungsgrad: gut (EHG B)



## Entwicklungsmaßnahmen:

- ~~Anpassung fischereilicher Nutzung~~
  - ~~Verwendung von Reusen mit Otterkreuz bzw. gitter/ Reusengitter~~



# Synopse

## Wesentliche Änderungen im Plan auf Grundlage der Hinweise der Landkreis Oder-Spree (Landwirtschaftsamt, Untere Jagd- und Fischereibehörde)

Hinweis	<p>Das zwingende Erfordernis zur Verwendung von ottergerechten Fischfanggeräten erschließt sich mir nicht. Daher sollte die <b>Maßnahme W176 Verwendung von Reusen mit Otterkreuz</b> bzw. -gitter/ Reusengitter <b>gestrichen werden</b>. Eine <b>allgemeine Formulierung</b> wie in den meisten NSG-VO, dass Fanggeräte und Fangmittel so einzusetzen oder auszustatten sind, dass eine Gefährdung des Fischotters weitgehend ausgeschlossen ist, <b>ist vollkommen ausreichend</b>. So werden Ressourcen gespart, eine Fischerei ist unter normalen Bedingungen möglich und sollte sich eine Gefährdung ergeben, kann gegengesteuert werden. <b>Ein pauschales Verbot normaler Fanggeräte und Fangmittel ist nicht zu akzeptieren.</b></p>
	<p><b>Bestandteil der LSG-Verordnung:</b></p> <p>Fanggeräte und Fangmittel so einzusetzen oder auszustatten, dass eine Gefährdung des Fischotters weitgehend ausgeschlossen ist.</p> <p>Keine Erwerbeseisfischerei im FFH-Gebiet „Luchwiesen“</p> <p>→Streichung der Maßnahme <u>W176 - Verwendung von Reusen mit Otterkreuz, -gitter/ Reusengitter</u></p>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner/Kontakt: Julian Jaschke

E-Mail: [j.jaschke@planland.de](mailto:j.jaschke@planland.de)